

# Vorderasiatische Archäologie oder was es bedeutet, heutzutage im Nahen Osten zu forschen



Prof. Dr. Adelheid Otto  
Institut für Vorderasiatische Archäologie  
Ludwig-Maximilians-Universität München

# Gesamtgebiet der Vorderasiatischen Archäologie



Phasenweise Feldforschungen möglich

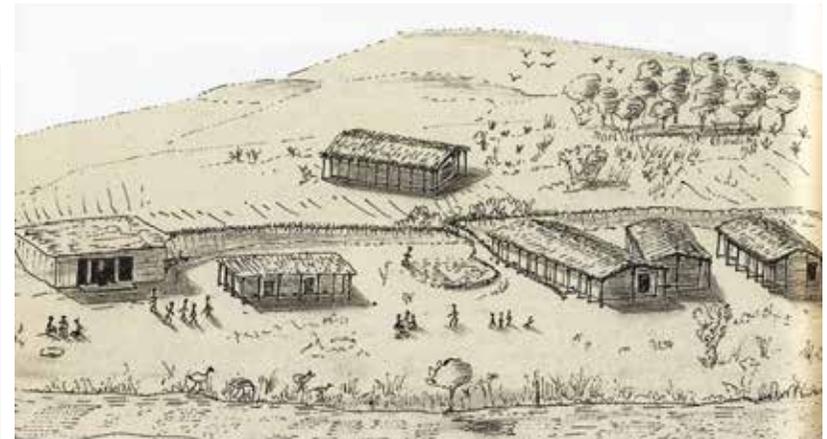
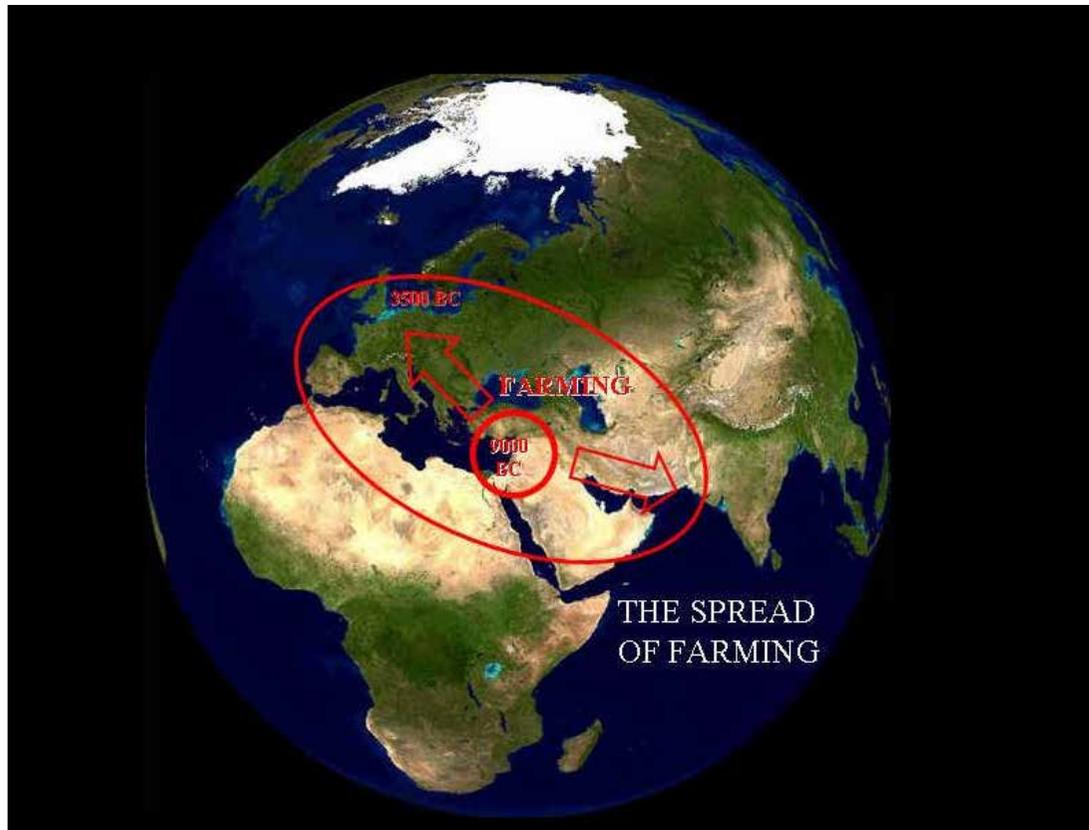


**Kerngebiet Mesopotamien  
„der Garten in Eden“**

# Wesentliche Grundlagen heutiger Gesellschaften wurden in Vorderasien gelegt

„Neolithische Revolution“ im fruchtbaren Halbmond (10.000-8.000 v. Chr.)

- Sesshaftwerdung,
- Kultivation der wichtigsten Nutzpflanzen,
- Domestikation der wichtigsten Nutztiere
- Dadurch gesellschaftliche Veränderung, Änderung der Vorstellungen und Rituale



# Wesentliche Grundlagen heutiger Gesellschaften wurden in Vorderasien gelegt

Erste Hochkulturen ab 3200 v.Chr.:

- Bewässerungsfeldbau führt zu zentralen Organen: **Königtum**
- Entstehen erster **Städte** als komplexe, arbeitsteilig organisierte Gesellschaftsstrukturen;
- 2000km weites Netz an Handelsniederlassungen, straff organisierte Verwaltung; führt zu Entwicklung von Zahlzeichen und **Schrift**



Erste Schrift 3200 v.Chr.  
Erstes Königtum



# Alphabetschrift

- ab 1000 v. Chr. an Levanteküste (proto-kanaanäisch)
- gelangt 740 v. Chr. nach Griechenland

Proto-kanaanäisch	Frühe Namen und Bedeutungen der Buchstaben	Phönikisch	Früh-griechisch	Frühe lateinische Majuskelschrift	Moderne lateinische Buchstaben
𐤀	alp Ochsenkopf	𐤀	Α	Α	A
𐤁	bῑr Haus	𐤁	Β	B	B
𐤂	gaml Wurfstock	𐤂	Γ	Κ	C
𐤃	dῑḡ Fisch	𐤃	Δ	D	D
𐤄	ḥl(?) rufender Mann	𐤄	Ε	E	E
𐤅	wḏ (waw) Keule	𐤅	Ϝ	F	F
	zlf(n) ?	𐤆	I		
𐤇	ḥl(i) Zaun?	𐤇	Η	H	H
	šl(i) Spindel?	𐤈	Θ		
𐤉	yad Arm	𐤉	Ζ	I	I
𐤊	kapp Palme	𐤊	Χ	K	K
𐤋	lamd Ochsentreibstock	𐤋	Λ	L	L
𐤌	mḥm Wasser	𐤌	Μ	M	M
𐤍	nahl Schlange	𐤍	Ν	N	N
𐤎	ʿbn Auge	𐤎	Ο	O	O
𐤏	pi'i Ecke?	𐤏	Π	P	P
𐤐	su(d) Pflanze	𐤐	Μ		
𐤑	qu(p) ?	𐤑	Φ	Q	Q
𐤒	ru'š Menschenkopf	𐤒	Ρ	R	R
𐤓	ʿann Schriftbogen	𐤓	Σ	S	S
𐤔	tš (tau) Eigentümerzeichen	𐤔	Χ	T	T



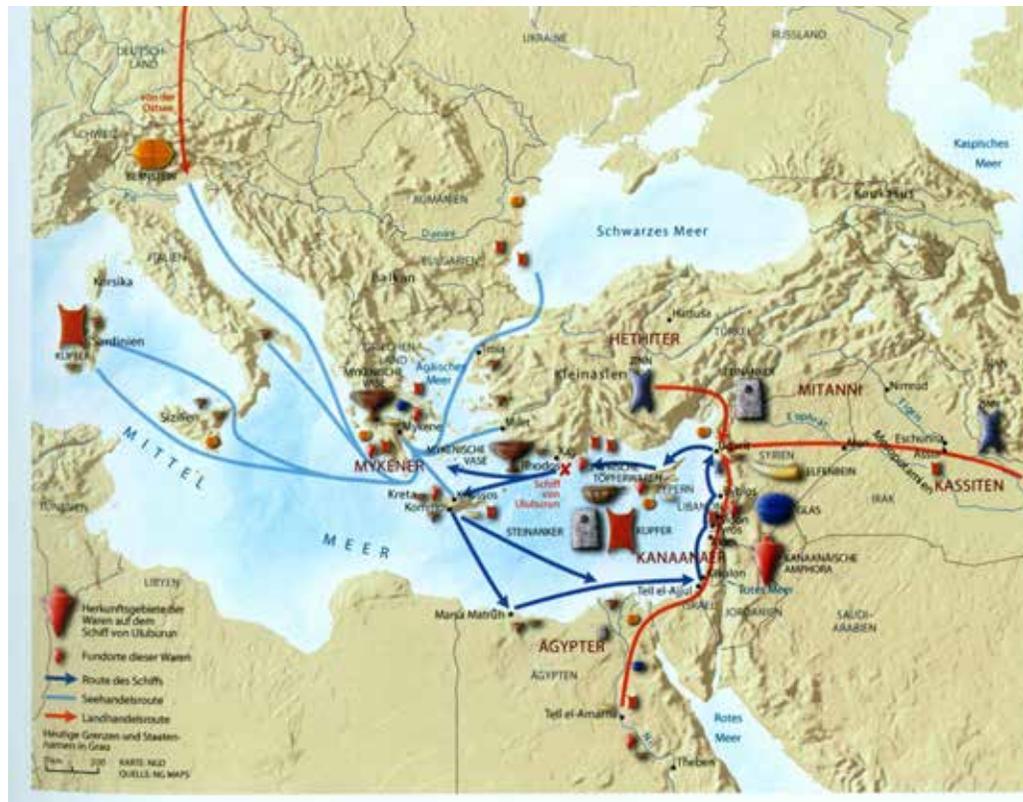
𐤀	𐤁	𐤂	𐤃	𐤄	𐤅
7a	b	g	h (x)	d	h
𐤆	𐤇	𐤈	𐤉	𐤊	𐤋
w	z	h (h)	t	y	k
𐤌	𐤍	𐤎	𐤏	𐤐	𐤑
š	l	m	d (ð)	n	z (θ)
𐤒	𐤓	𐤔	𐤕	𐤖	𐤗
s	r	p	š	q	r
𐤘	𐤙	𐤚	𐤛	𐤜	𐤝
š (θ)	g (y)	t	ni	nu	s <sub>2</sub>

Erste Alphabetschrift in Keilen in Ugarit (1.250 v. Chr.)

# Täler von Euphrat und Tigris: Das „Silicon Valley“ der Antike (10.000 v. Chr. – Alexander)

Erfindung und Entwicklung von Technologien und Handwerk

- Keramikgefäße, Töpferscheibe
- Rad und Wagen
- Metallbearbeitung und Bronzeguss
- Glasherstellung



Kupferbarren

# Täler von Euphrat und Tigris: Das „Silicon Valley“ der Antike (10.000 v. Chr. – Alexander)

„Erfindung“ von Wissenschaften

aus Furcht vor dem Unmut der Götter: Vorzeichenkunde (Eingeweideschau,



Model einer Schafsleber  
zur Eingeweideschau



Relief aus Nimrud (9. Jh.v.):  
Feldlager des assyrischen Heeres mit Opferschau

# Täler von Euphrat und Tigris: Das „Silicon Valley“ der Antike (10.000 v. Chr. – Alexander)

„Erfindung“ von Wissenschaften

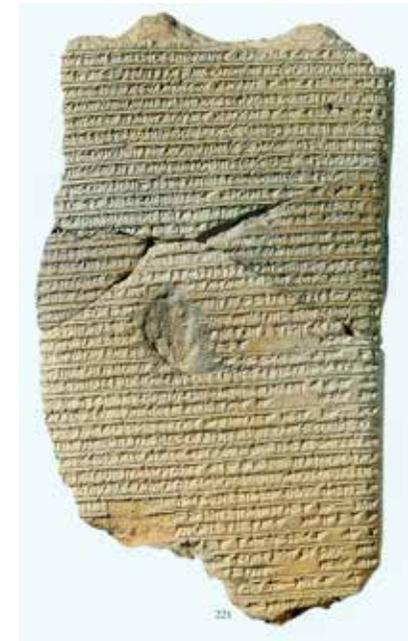
aus Furcht vor dem Unmut der Götter: Vorzeichenkunde (Eingeweideschau, Astrologie, Astronomie, Biologie, Verhaltenskunde, Medizin, Mathematik...)



Astronomischer Text, der  
totale Mondfinsternis des 21.  
April 667 v. Chr. berichtet



Die sog. Plimpton 322-Tontafel mit Pythagoreischen  
Tripeln (Dreiergruppen, die dem Satz des Pythagoras  
entsprechen)



Medizinischer Text zur  
Behandlung von Tinnitus  
(Ninive, 7. Jh.)

# Täler von Euphrat und Tigris: Das „Silicon Valley“ der Antike (10.000 v. Chr. – Alexander)

„Erfindung“ von Wirtschaft und Recht

- Erste Gesetzeskodizes
- Prozessakten
- Wirtschaftsurkunden, Verträge, Erbrechtsurkunden
  
- Bezahlung in gewogenem Silber
- Geldverleih, Zinsen, Zölle



(Codex Hammurabi,  
1750 v. Chr.)

## Im Bürgerkrieg der letzten 9 Jahre Gezielte Zerstörungen von Kultur



Neuassyrische Statue (9. Jh. v. Chr.)  
bei illegalen Grabungen in Syrien zutage  
gekommen



Frühjahr 2014: Zerstörung durch IS



# Irak: Zerstörung bedeutendster Kulturerbestätten

Assyrische Hauptstadt Ninive: im 8. Jh. größte und bedeutendste Stadt der Welt, Blüte von Wissenschaft und Kultur

2016: Zerstörung von Mosul/Ninive, dem Museum von Mosul und der assyrischen Residenzstadt Nimrud

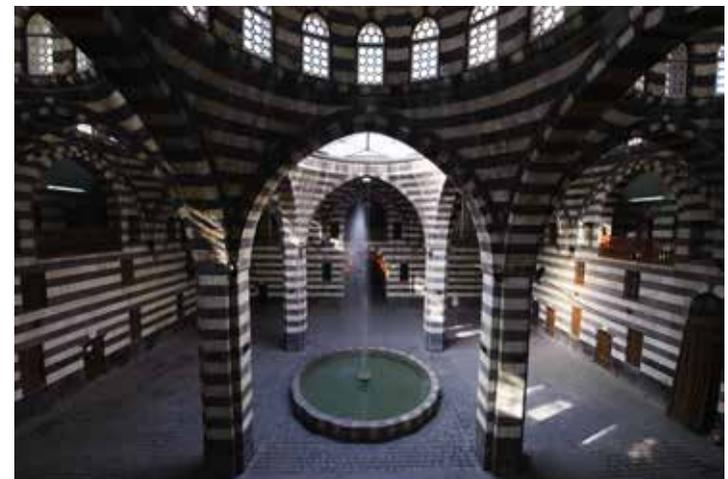
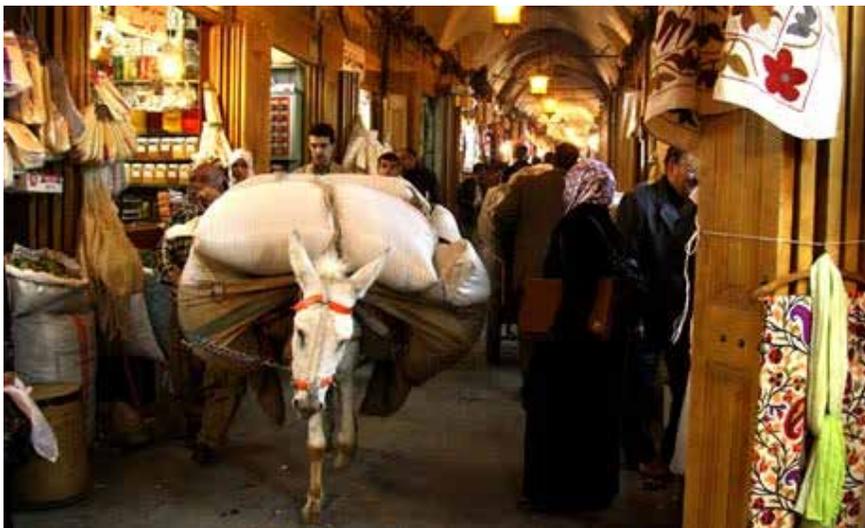


**Aleppo in Syrien:**  
Einzigste Großstadt, die seit 4000 Jahren kontinuierlich besiedelt war

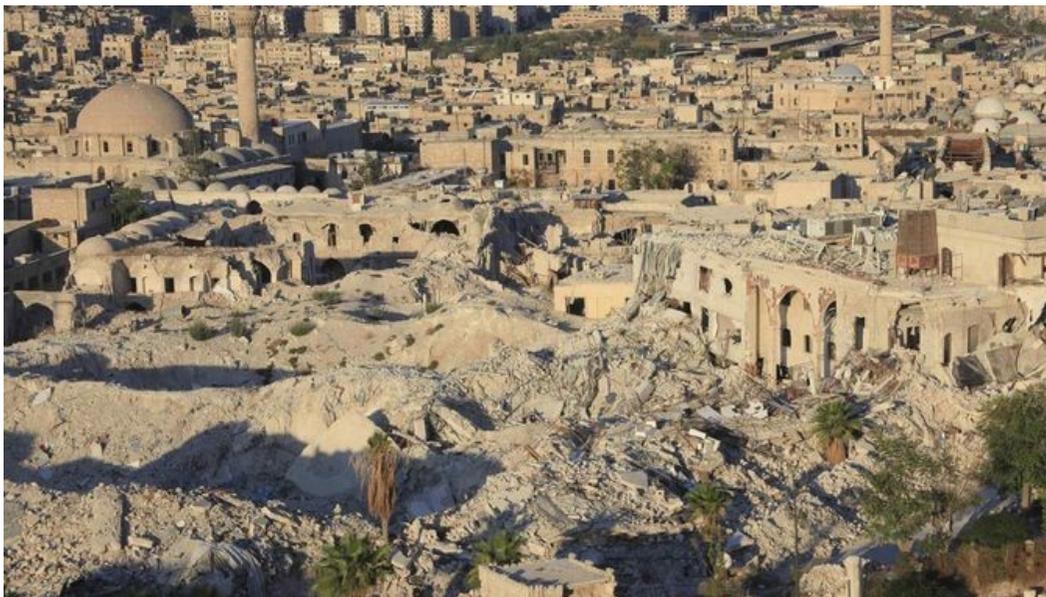


# Die Altstadt von Aleppo vor 2012

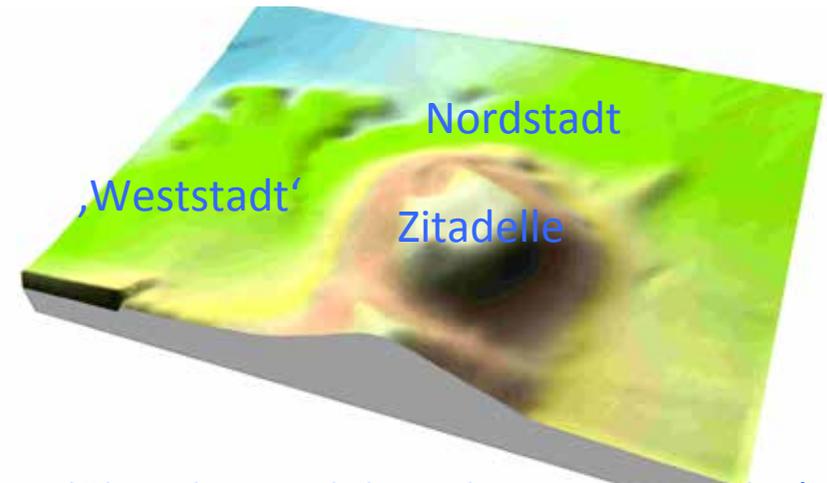
UNESCO Weltkulturerbe  
besterhaltene Altstadt des Orients



## Aleppo, seit 2015 zur Hälfte zerstört



# Tall Bazi, Ausgrabungen 1993-2010



Blühende Handelsstadt um 1350 v.Chr.)



## **Syrienhilfe e.V.**

Förderung humanitärer Hilfe in Syrien  
sowie in Flüchtlingscamps in Libanon und Türkei

<http://www.syrienhilfe.org>

Konto-Nr. 1212 2012

BLZ: 665 623 00

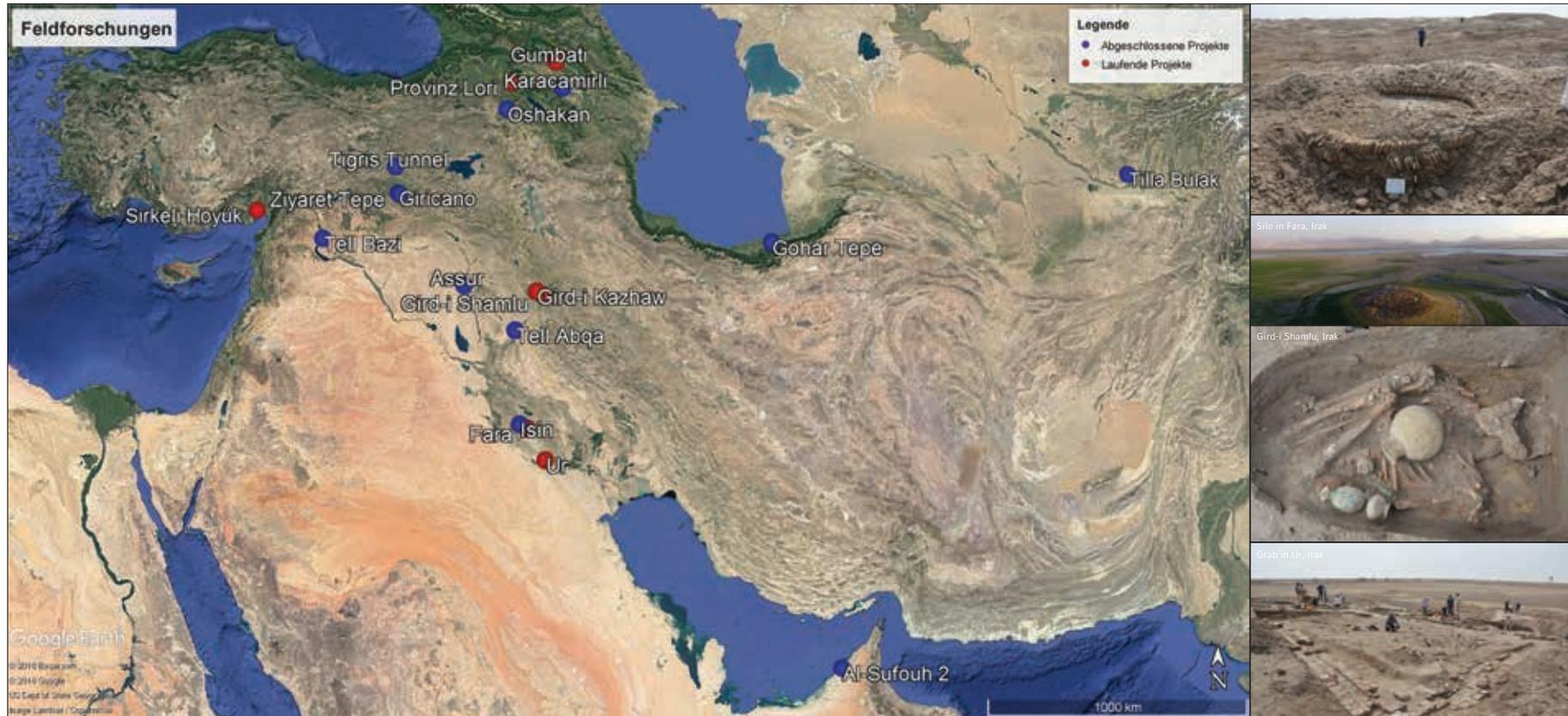
VR-Bank in Mittelbaden eG

IBAN: DE80 665 623 0000 1212 2012

BIC: GENODE61IFF



# PROJEKTE DES INSTITUTS FÜR VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN



## Feldforschungen (⚡ Ausgrabung, 🚶 Survey)

### Irak

- ⚡ Isin (1973-1989)
- ⚡ Assur (1990)
- 🚶 Shahrizor-Ebene (2012-2015)
- ⚡ Gird-i Kazhaw (seit 2014)
- ⚡ Gird-i Shamlu (seit 2016)
- 🚶 Fara (seit 2016)
- ⚡ Ur (seit 2017)

### Syrien

- ⚡ Tell Bazi (1993-2010)

### Türkei

- 🚶 Sirkeli Höyük (1992-1996, seit 2017)
- ⚡ Giricano (2000-2005)
- ⚡ Ziyaret Tepe (2000-2005)
- 🚶 Tigris-Tunnel (2004)

### Armenien

- ⚡ Oshakan (2012-2015)
- 🚶 Provinz Lori (seit 2016)

### Azerbaidjan

- 🚶 Karacamirli (seit 2013)

### Georgien

- 🚶 Gumbati (seit 2017)

### Vereinigte Arabische Emirate

- ⚡ Al-Sufouh 2, Dubai (2001-2004)

### Iran

- ⚡ Gohar Tepe (2008-2015)

### Usbekistan

- ⚡ Tilla Bulak (2007-2010)

## Weitere Projekte

- Aufarbeitung der Dokumentation von Isin (2010-2012)
- HIGEOMES und TEXTELSEM: Historische Geographie Nordmesopotamiens im 2. Jt. v. Chr. (2011-2018)
- Feste in den frühbronzezeitlichen Stadtstaaten Mesopotamiens:
- Eine Synthese aufgrund keilschriftlicher und archäologischer Zeugnisse (2017)
- Notrenovierung von Erdbeschäden an Denkmalschutzhäusern und dem Museum in Sulaymaniyah, Irak (2018)
- DigANES: Digitizing Near Eastern Seals and Sealings (seit 2017)
- WALADU: Development and Structuring of BA Courses in Archaeology in Irak (2016-2019)
- PARADISE: Achaemenid Residences in Context (2017-2020)

**Ausgrabungen des Instituts der LMU München  
in Ur  
Mitarbeit am Projekt Prof. Elizabeth Stone (Stony Brook  
NY)**

**2017 und 2019**



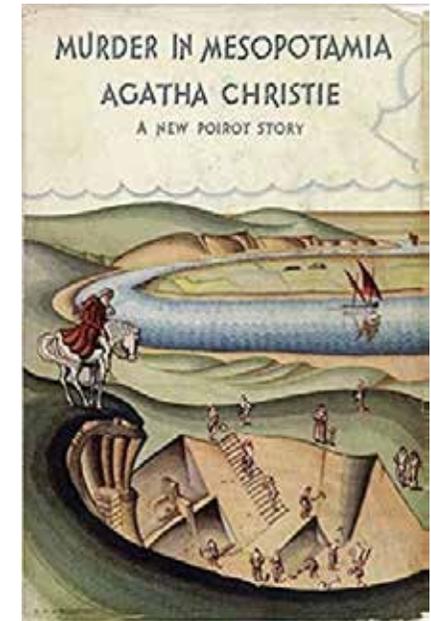
# Legendäre Ausgrabungen von Sir Leonard Woolley in Ur / Tell el-Muqayyir 1922-1934



Max Mallowan, Hamoudi, Leonard und Katharine Woolley, Eric Burrows



Leonard and Katharine Woolley excavating in the Royal Cemetery



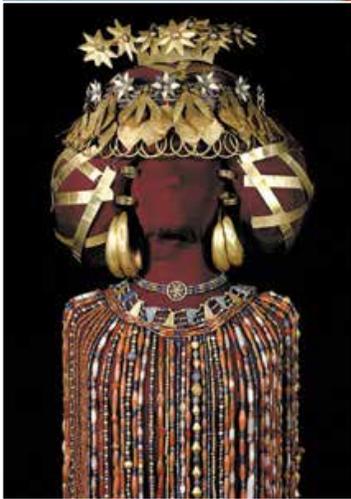
Literarischer Niederschlag  
Agatha Christie-Mallowan:  
Mord in Mesopotamien



ABOVE Fig. 24. Plan of  
DEATH-PIT PG. 1237

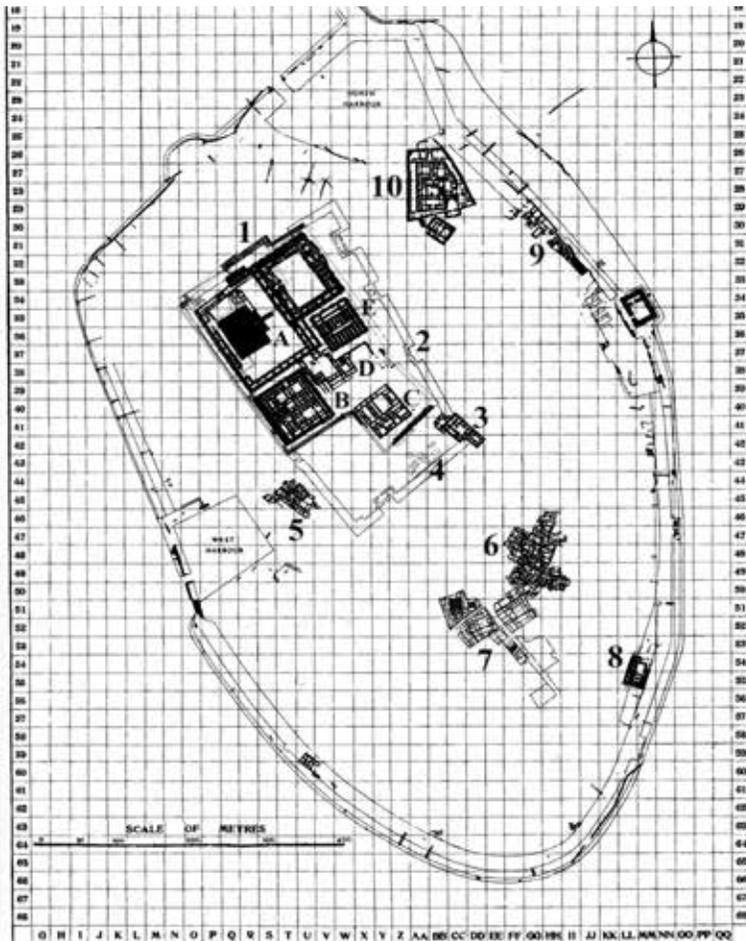


Königin Puabi's Perlencape, Gürtel, Ringe und Schminke



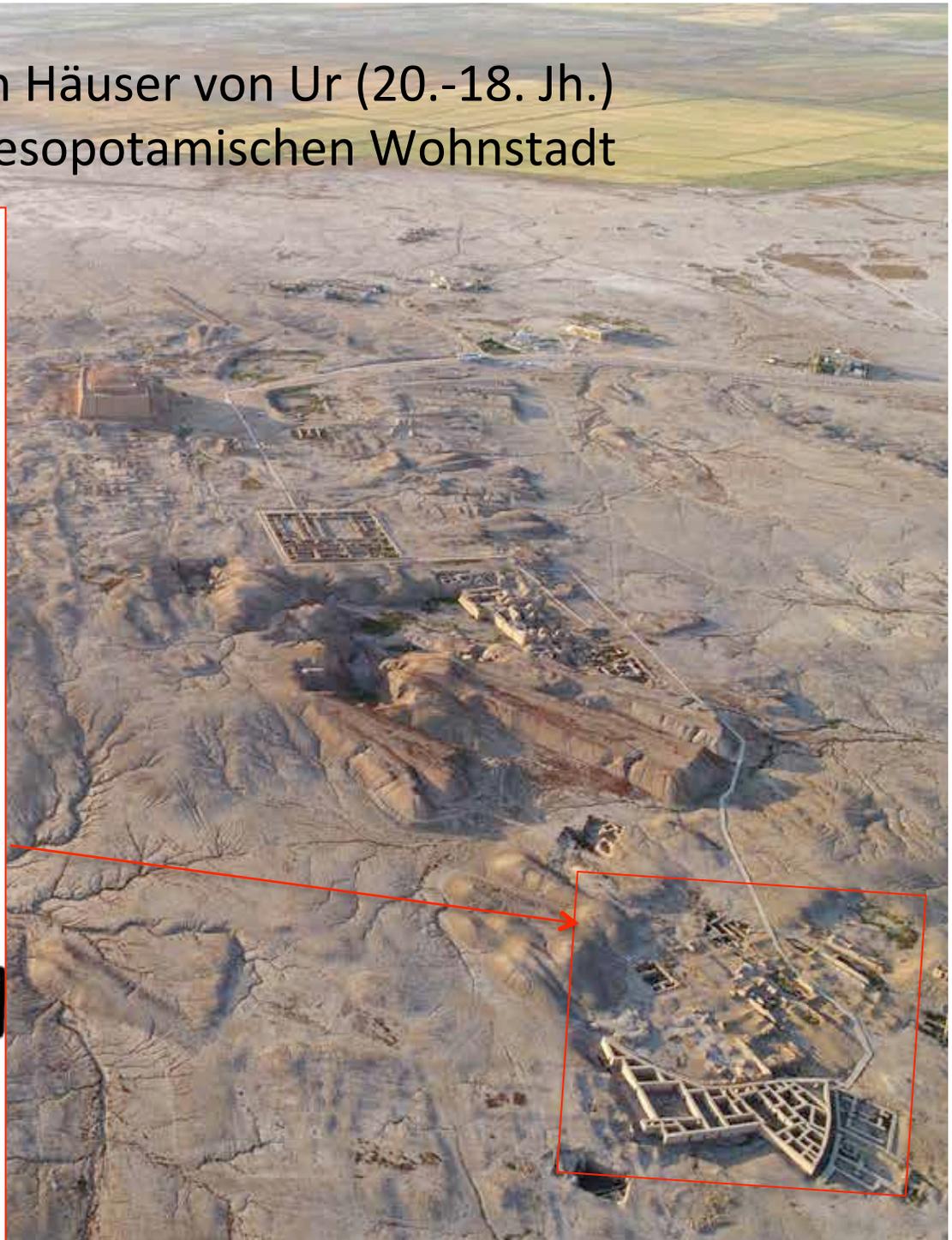
# Ur

- Eine der wichtigsten antiken / sumerischen Städte
- Mind. 3000 Jahre Hauptkultort des Mondgottes Nanna / *Sîn*
- Hauptstadt des Ur III Reiches (2110-2003)
- Als Ur in Chaldäa im AT genannt als Herkunftsort von Abraham





# Die altbabylonischen Häuser von Ur (20.-18. Jh.) DAS Modell einer mesopotamischen Wohnstadt



Ur

- In Wissenschaft und Kultur florierende altbabylonische Stadt (2000-1740)
  - Ökonomisch hervorragende Hafenstadt nahe Persischem Golf
- ABER: wie lebten die Leute dort eigentlich?***



Versuchsweise Rekonstruktion von A. Thomas 2016

Mitarbeit am Projekt von Prof. Elizabeth Stone (Stony Brook Univ. New York)  
Ausgrabungen und Magnetometer-Prospektion der LMU München  
März/April 2017



Marion Scheiblecker, LMU München, Department für Geo- und Umweltwissenschaften



Ungebrannter Lehmziegel



Gebrannter Ziegel

Messung der magnetischen Suszeptibilität





## Offene Fragen 2017 und Ziele für 2019

- Das „Haus des Sîn-nada“ komplett und modellhaft ausgraben
- Baugeschichte und Nutzungen untersuchen
- Magnetometerprospektion des gesamten Südhügels

# Magnetometerprospektion 2019

(Prof. Jörg Faßbinder, Marion Scheiblecker, Sandra Ostner, Mandana Parsi)



## Zweite Ausgrabungskampagne der LMU, 8.2.-13.4.2019



Das Haus wurde bewohnt um 1835 v. Chr.  
vom Tempelintendanten Sîn-nada und seiner Frau Nuṭuptum,  
die auch Schüler im Haus ausbildeten



Tierknochen, Stierhörner, Körbchen, Schalen  
und ein Brief des Sîn-nada an seine Frau Nuṭuptum

## Bestattung der Familienangehörigen in Gruft



## **Anthropologie** (Dr. Andrea Göhring, LMU, Dep. Biologie)

- Morphologische Analyse (Geschlecht, Alter, Gesundheit )
- Stabile Isotopen- Analyse mit Knochen und Zähnen
  - $d^{13}C$  und  $d^{15}N$  aus Knochencollagen: Rekonstruktion der Ernährung
  - $d^{18}O$  im Phosphat der Knochenminerale,  $^{87}Sr/^{86}Sr$  : Herkunftsanalyse

### **Ergebnis:**

Durchweg positives Gesundheitsbild der Bewohner um 1830v. Chr.





### **Dank für die Genehmigung und Mitarbeit**

- der Antikendirektion Baghdad (Dr. Qaid Rasheed) und dem Antikendienst Nasriyah
- Prof. Elizabeth Stone (Stony Brook University)
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Nasriyah und der LMU München

### **Dank für die finanzielle Unterstützung**

- der Gerda Henkel Stiftung
- der Münchner Universitätsgesellschaft
- privaten Münchener Spendern
- den Spendern in den LMU-Stiftungsfonds der Vorderasiatischen Archäologie



### SPENDEN AN DEN STIFTUNGSFONDS DER VORDERASIATISCHEN ARCHÄOLOGIE

Wenn Sie Feldforschungsprojekte des Instituts finanziell unterstützen möchten, können Sie das über den „Stiftungsfonds VAA“ tun. Sie gelangen zu ihm über unsere Homepage: <https://www.vorderas-archaologie.uni-muenchen.de/spenden-anstiftungsfonds-vaa/index.html>

Falls Sie die Spende lieber per Überweisung tätigen möchten, wenden Sie sich an unser Sekretariat.  
Mail: [sekretariat@vaa.fak12.uni-muenchen.de](mailto:sekretariat@vaa.fak12.uni-muenchen.de);  
Tel.: +49 89 2180-5490.

Eine Spendenquittung wird Ihnen automatisch zugesandt, sobald der spendete Betrag 200€ übersteigt. Andernfalls genügt der Nachweis der Abbuchung auf Ihrem Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt.

**IM NAMEN DER VORDERASIATISCHEN  
ARCHÄOLOGIE IN MÜNCHEN DANKE ICH  
IHNEN HERZLICH!**

Alle Fotos stammen aus Projekten des Instituts.



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR  
VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE



### FORSCHUNGEN AM INSTITUT (LEHRSTUHL PROF. DR. ADELHEID OTTO)

#### WAS ERFORSCHEN WIR?

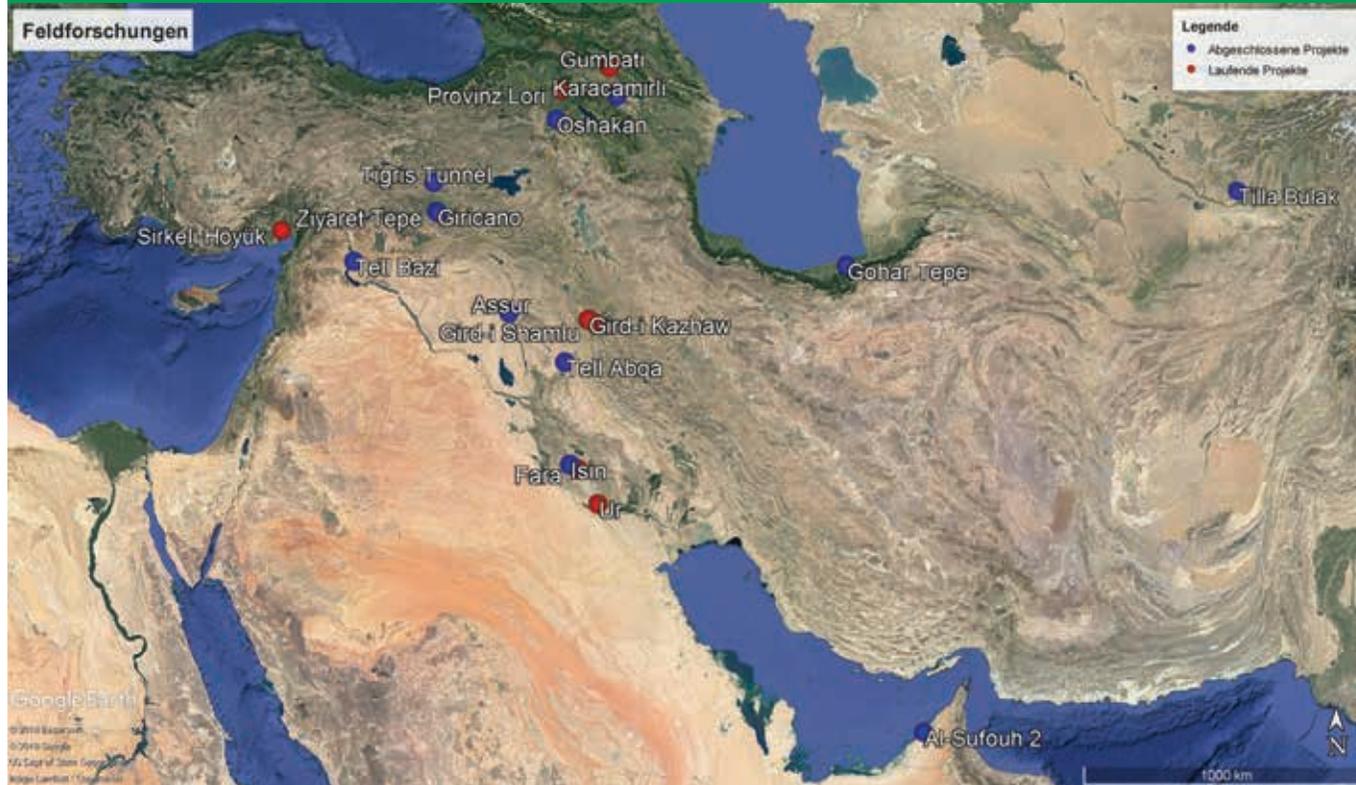
Die Archäologie, Kultur- und Kunstgeschichte des Vorderen Orients von der Sesshaftwerdung der Menschen im Neolithikum (10.000 v. Chr.) bis in die Sasanidenzeit (650 n. Chr.).

Kerngebiet ist das antike Mesopotamien, Syrien, Anatolien und Elam (Irak, Syrien, Iran, Türkei). Randgebiete sind Libanon, Jordanien, Palästina/Israel, Armenien, Georgien, Aserbaidschan, Saudi-Arabien, Oman, Arabische Emirate, Bahrain.

#### WIESO IST FORSCHUNG IM UND ZUM NAHEN OSTEN HEUTE WICHTIGER DENN JE?

- Vorderasien ist einerseits die „Wiege der Zivilisation“ und das Fundament auch unserer westlichen Kulturen, andererseits ist es in vielen Bereichen kaum erforscht.
- Der Nahe Osten wird heute überwiegend als Krisenherd und Problemzone wahrgenommen, die Kultur als fremd, religiöser Extremismus wird als bestimmender Faktor wahrgenommen.
- Ressentiments gegenüber Personen aus diesen angeblich so unterschied-





### AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE DES MÜNCHENER INSTITUTS

Seit 50 Jahren führt unser Institut Forschungen im Nahen Osten durch. Derzeit laufen 7 Forschungsprojekte im Irak, Georgien, Aserbaidschan und der Türkei.



lichen Kulturkreisen führen zu Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Das Verständnis für Kultur und Geschichte der vorderasiatischen Länder kann als Brücke dienen.

#### WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN STEHEN WIR GEGENÜBER?

*Im Orient:*

- Aufgrund der unsicheren politischen Lage kann nur in manchen/den sicheren Regionen gearbeitet werden, dies ändert sich ständig und verlangt rasches Handeln.

*In Deutschland:*

- Unser Institut ist das einzige in Bayern. Deutschlandweit gibt es nur 8 weitere Institute, die sich der Archäologie Vorderasiens widmen.
- Feldforschungen der wissenschaftlichen Institutionen (Universitäten, Museen, DAI) benötigen Drittmittel, die jeweils eingeworben werden müssen und zunehmend schwieriger zu erhalten sind.
- Selbst dringende Forschungen wie Rettungsgrabungen können dadurch oft nicht unternommen werden.

